



**NIEDERSCHRIFT**  
**ÜBER DIE 6. SITZUNG DES BEIRATS FÜR MIGRATION UND INTEGRATION**  
**IN DER VI. WAHLPERIODE (2019 BIS 2024)**

|                          |  |           |
|--------------------------|--|-----------|
| <b>Datum und Ort:</b>    | 04.März 2021   | online    |
| <b>Dauer von - bis:</b>  | 18:00 Uhr  | 20:00 Uhr |
| <b>Teilnehmer/innen:</b> | <b>(A) Mitglieder des Beirats für Migration und Integration:</b> |           |
|                          | Frau Ulrike <b>Weiwad-Klenk</b> , Nassau                         |           |
|                          | Herr Jeorijos <b>Beyer</b> , Diez                                |           |
|                          | Herr Ruslan <b>Aloyan</b> , Nassau                               |           |
|                          | Herr Matthias <b>Boller</b> , Lahnstein                          |           |
|                          | Herr Günter <b>Groß</b> , Lahnstein                              |           |
|                          | Frau Silke <b>Löhr</b> , Hahnstätten                             |           |
|                          | Frau Pauline <b>Sauerwein</b> , Bad Ems                          |           |
|                          | Herr Damian <b>Kupka</b> , Lahnstein                             |           |
|                          | <b>Es fehlten:</b>   |           |
|                          | Frau Vorsitzende Alia <b>Saleh-Schäfer</b> , Bad Ems             |           |
|                          | Frau Irmtraud <b>Wahlers</b> , Fachbach                          |           |
|                          | <b>(B) Kreisverwaltung:</b>                                      |           |
|                          | Frau <b>Krtsch-Held</b> , Migration und Integration              |           |
|                          | Frau <b>Waldorf</b> , Migration und Integration                  |           |
|                          |  |           |

Die **erste stellvertretende Vorsitzende, Frau Weiwad-Klenk**, eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie entschuldigt Frau Vorsitzende Saleh-Schäfer und erklärt, dass sie bis zum Sommer den Vorsitz weiterführen wird. Frau Saleh-Schäfer hatte sich aus familiären Gründen bis zum Sommer 2021 bei Frau Waldorf abgemeldet. Sie lässt alle herzlich grüßen und wünscht eine gute Zeit.

Die **erste stellvertretende Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Einladung fest und teilt mit, dass der Beirat beschlussfähig ist.

Hinsichtlich der mit Schreiben vom 23.02.2021 vorgelegten Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben. Ansonsten werden keine Ergänzungen vorgetragen, so dass die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wie folgt genehmigt wird:

### Tagesordnung

- 1) Verpflichtung Herr Damian Kupka
- 2) Einwohnerfragestunde
- 3) Gespräch mit Herrn Ralf Lütje – Ausbildungsberater und Willkommenslotse bei der Handwerkskammer Koblenz
- 4) Bericht über diverse Online-Veranstaltungen (AGARP und KAUSA-Servicestelle)
- 5) Ideen für Aktivitäten/Projekte für das Jahr 2021
  - Veranstaltungsvorschlag Silke Lühr
- 6) Verschiedenes

|                 |
|-----------------|
| <b>Punkt 1:</b> |
|-----------------|

|  |
|--|
| <b>Verpflichtung neues Beiratsmitglied Herr Damian Kupka</b> |
|--|

**Herr Landrat Puchtler** begrüßt alle Anwesenden. Er sei den Mitgliedern dankbar für die Bereitschaft, sich in ehrenamtlicher Arbeit für die Belange ihrer Mitmenschen im Rhein-Lahn-Kreis einzusetzen und bittet um weitere konstante Unterstützung und Verbreitung guter Stimmung in dieser herausfordernden Zeit.

Im Anschluss verpflichtet **Herr Landrat Puchtler** Herrn Damian als Mitglied des Beirats für Migration und Integration gemäß §§ 14, 15, 16, 23, 24 aus der Landkreisordnung (LKO) per *virtuellen* Handschlag und weist auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten hin und wünscht für die künftige Gremienarbeit viel Erfolg.

|                 |
|-----------------|
| <b>Punkt 2:</b> |
|-----------------|

|                             |
|-----------------------------|
| <b>Einwohnerfragestunde</b> |
|-----------------------------|

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

|                 |
|-----------------|
| <b>Punkt 3:</b> |
|-----------------|

|  |
|--|
| <b>Gespräch mit Herrn Ralf Lütje – Ausbildungsberater und Willkommenslotse der HWK Koblenz</b> |
|--|

**Herr Ralf Lütje** ([ralf.luetje@hwk-koblenz.de](mailto:ralf.luetje@hwk-koblenz.de), Tel. 0261 398-333, Mobil 0151 55163262) stellt sich als Berater der KAUSA-Servicestelle RLP vor. Er ist dem Kammerbezirk Koblenz als betrieblicher Ausbildungscoach mit einer 100% Stelle zugeteilt.

Als Ansprechpartner für Geflüchtete und Unternehmen begleitet er den Verlauf der Ausbildung. Als Willkommenslotse erarbeitet er gemeinsam mit Unternehmen ein Azubi- bzw. ein Mitarbeiteranforderungsprofil und unterbreitet geeignete Vorschläge für Bewerber/-

innen aus dem Kreis der Geflüchteten. Die Unternehmen werden zudem bei Formalitäten zum Abschluss eines Ausbildungsvertrages unterstützt. Er informiert über rechtliche Rahmenbedingungen bezüglich Praktika, Einstiegsqualifizierungen, Ausbildung und Beschäftigung, insbesondere in Bezug auf den aktuellen Aufenthaltsstatus. Zur Verzahnung mit anderen Initiativen (bspw. zur Unterstützung während der Ausbildungszeit) sowie bei verwaltungstechnischen Abläufen steht **Herr Lütje** ebenfalls als verlässlicher Partner unterstützend zur Seite.

Die beruflichen Kompetenzen und Qualifikationen der Flüchtlinge werden erfasst. Sie werden bei der Anerkennung ihrer beruflichen Abschlüsse unterstützt. Bei gegebener Bleibeperspektive suchen sie dann nach geeigneten Arbeitsfeldern für Erwerbsarbeit oder Ausbildung. Anschließend unterstützen sie den Flüchtling sowie den Betrieb bei Einarbeitung und Integration.

Auf die Frage von **Frau Krtsch-Held**, wie hoch das Sprachniveau für eine Ausbildung sein sollte, antwortet Herr Lütje, dass als Voraussetzung für eine Ausbildung ein Sprachniveau eines sehr guten A2 Abschlusses notwendig sei, optimal aber B2. Allerdings sei die Motivation der/des Auszubildenden das A und O. Auf die Frage hin, wie die „Abbrecher\*innen-Quote“ bei Geflüchteten sei, äußert Herr Lütje, dass diese nicht höher sei als bei deutschen Mitschüler\*innen.

Im Großen und Ganzen biete die HWK ein „Rundum sorglos Paket“.

**Herr Carsten Jansing (Gast/Einwohner)** fragt, ob die Ausbildungsstellen in Betrieben zurückgehen? **Herr Lütje** antwortet, dies sei nur minimal der Fall. Vor allem seien Praktika-Plätze stark beworben worden und Fachkräfte würden nach wie vor benötigt.

Auf **Herrn Matthias Bollers** Frage hin, ob die Auszubildenden schon in der Schule abgeholt werden, äußert Herr **Lütje**, dass dort die ersten Kontakte in Form von Infoständen, Berufsberater und proaktive Ausbildungsbewerbung stattfinden.

**Herr Lütje** informiert, dass er eng mit Herrn Behring (Ausbildungscoach für den RLK) zusammenarbeitet.

**Frau Ulrike Weiwad-Klenk** berichtet, dass sie positive Erfahrungen mit **KAUSA** gemacht habe. Auf einer Veranstaltung von **KAUSA** habe sie konkrete Probleme eines Auszubildenden angesprochen. Wenige Tage später habe eine Frau Altmaier sofort reagiert und einen Kontakt mit dem SES (Senior Experten Service) Koordinator Herrn Fries hergestellt. Der Azubi bekam Hilfe in Form von Nachhilfeunterricht.

**Herr Lütje** berichtet von der **Maßnahme ASA Flex**, die bald in Kraft treten soll. Träger ist die Bundesagentur für Arbeit. Dies sei eine assistierte Ausbildung mit Nachhilfe und sozialpädagogischer Unterstützung. Stattfinden solle diese nachmittags nach der Berufsschule.

Außerdem gebe es den Bereich der **Ausbildungsabbruchsvermeidung**. Hier sei u.a. **Frau Carola Lafos** ([carola.lafos@hwk-koblenz.de](mailto:carola.lafos@hwk-koblenz.de), Tel. 0261 398-125, Mobil 0151

55163263) von der HWK zuständig. Dies sei eine eigene Instanz und man sollte früh genug die Beratung aufsuchen.

**Herr Ruslan Aloyan** fragt nach, ob es eine Möglichkeit der Prüfungserleichterung gibt. Prüfungserleichterungen, wie einen Zeitbonus, gebe es nur für Lernbehinderte mit ärztlichem Attest. Aber es werde sich in der Prüfungssituation mit den Auszubildenden sehr bemüht, so **Herr Lütje**.

**Punkt 4:**

**Bericht über diverse Online-Veranstaltungen (AGARP und KAUSA-Servicestelle)**

**Veranstaltung der AGARP am 21.01.2021**

Die **Delegierten des Beirats, Matthias Boller und Jeorjios Beyer**, berichten von dieser Veranstaltung.

Der Austausch der Beiräte sei sehr interessant gewesen. Ein aktueller Schwerpunkt der AGARP seien u.a. die Wahlen und das Wahlrecht für Ausländer/Flüchtlinge.

Weitere Themen waren:

- Digitalisierung in den Beiräten – die AGARP bietet Zoom-Meeting Kapazitäten an
- Aufklärungsmöglichkeiten durch Übersetzungen
- Das Abstimmungsverhalten bei Beschlüssen wurde erläutert
- AG Extremismus soll initiiert werden
- Charter der Vielfalt
- 60 Jahre türkische Einwohner\*innen in Deutschland

**Organisatorischer Wandel durch Migration am 22.01.2021**

**Frau Weiwad-Klenk** informiert, dass dies eine eher universitäre Veranstaltung gewesen sei.

**KAUSA-Servicestelle der HWK Koblenz**

**Frau Weiwad-Klenk** berichtet von positiven Erfahrungen mit dieser Institution. Wenn Azubi Hilfe brauchen, seien sie dort gut aufgehoben. Näheres siehe Tagesordnungspunkt 3).

**AGARP – Gemeinsam gegen Rechtsradikalismus**

**Frau Weiwad-Klenk** erzählt von einem guten Austausch der Teilnehmer\*innen. Die Informationen und Ideen seien sehr gut gewesen. Näheres wird sie in einer E-Mail an alle Mitglieder schreiben, um anschließend darüber zu diskutieren.

**AGARP-Podiusdiskussion zur Landtagswahl am 10.02.2021**

**Frau Weiwad-Klenk** informiert kurz über die Wahlkampfveranstaltung

**Punkt 5:**

**Ideen für Aktivitäten/Projekte für das Jahr 2021**

**Frau Silke Lühr** wirbt für eine Online-Veranstaltung zum Thema **Beschäftigungs- und Ausbildungsduldung – für Flüchtlinge, Ehrenamtliche und Hauptamtliche**. Die Veranstalter sind verschiedene Beratungsstellen im RLK, das Kreml Kulturhaus, Aktiv für Flüchtlinge und der Flüchtlingsrat RLP e.V. Der BMI könne ebenso Mitveranstalter werden. Es wird abgestimmt, ob sich der BMI mit 250€ Referentenbudget beteiligen soll. Die Mitglieder des Beirats bestimmen einstimmig, ein Referentenbudget von 250€ für die o.g. Veranstaltung zur Verfügung zu stellen.

**Punkt 6:**

**Verschiedenes**

**Pressemitteilung**

Wahlaufruf der AGARP zur Landtagswahl

**Frau Weiwad-Klenk** schlägt vor, dem Vorbild der AGARP zu folgen und im Namen des BMI einen Wahlaufruf zu starten. Darüber wird abgestimmt.

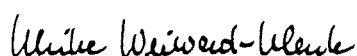
Die Mitglieder des Beirats beschließen einstimmig, einen Wahlaufruf zur Landtagswahl zu starten.

**Frau Weiwad-Klenk** bringt die Idee ein, regelmäßige Pressemitteilungen des Beirats zu veröffentlichen. Vielleicht unter der Überschrift „Neues aus dem Beirat“. Die Pressemitteilungen sollten immer kurz vor den Sitzungen veröffentlicht werden, mit dem Vermerk, dass die Sitzung offen für alle Bürger ist. Es sollte einen Verweis auf die Protokolle auf der Homepage geben und dass die Anmeldungen über die Kreisverwaltung laufen.

Die Mitglieder des Beirats beschließen einstimmig, regelmäßige Pressemitteilungen zu veröffentlichen.

Nachdem sich kein weiterer Beratungsbedarf ergibt, bedankt sich die **erste stellvertretende Vorsitzende** bei den Mitgliedern des Beirats für die Teilnahme und die Zusammenarbeit und schließt die 6. Sitzung des Beirats für Migration und Integration in der VI. Wahlperiode um 20:00 Uhr.

gez.



Unterschrift stellv. Vorsitzende  
(Ulrike Weiwad-Klenk)

gez.



Unterschrift Protokollführerinnen  
(Nicole Krtsch-Held)